

SYMPOSIUM

Felder kooperativen Handelns — Wirtschaften als ästhetisches Programm

Eine Kooperation von Kulturforum Bregenzerwald und Werkraum Bregenzerwald

7. bis 9. Juni 2019

Werkraumhaus in Andelsbuch

Das interdisziplinäre Symposium geht aus den Perspektiven von Handwerk, Agrikultur, Bildung, Politik und Wirtschaft der kollektiv-ethischen Frage nach: Wie können wir in einer vielfach bedrohten Welt ein „Gutes Leben“ führen? Ein gutes Leben, das auf ein kooperatives Miteinander setzt und bei der eigenen Entwicklung die Interessen des globalen Südens mitdenkt. Daher nimmt das Symposium, ausgehend von den Ideen des Bregenzerwälder Sozialreformers Franz Michael Felder (1839 – 1869) und des Werkraum Bregenzerwald nicht nur regionale, sondern auch globale Beispiele einer nachhaltigen, gesellschaftlichen Entwicklung in den Fokus. Mit den Gästen und dem Publikum wird „das Handwerk des gemeinschaftlichen Wirtschaftens“ als sozial-ökologische Gestaltungspraxis diskutiert.

Gleich zwei bedeutende Ereignisse stehen in diesem Jahr im Bregenzerwald an: Es ist der 180. Geburtstag und 150. Todestag des renommierten „Dichters und Rebellen“ Franz Michael Felder, der in Schoppernau als Bauer aufwuchs und lebte. Zudem feiert der Werkraum Bregenzerwald sein 20-jähriges Bestehen. Ein guter Zeitpunkt, um zu hinterfragen, ob es eine wechselseitige Beziehung zwischen den reformerischen Ideen Felders und dem Werkraum Bregenzerwald gibt, da beide für eine neue Kultur der Arbeit und des gemeinsamen Lebens – auch im Bewusstsein der Einheit von gutem Gebrauch und schöner Gestaltung – stehen. Das Symposium möchte zudem Perspektiven von außerhalb der Talschaft einbeziehen, um herauszufinden, wie das eigene Handeln im Vergleich global zu verorten ist.

Davon ausgehend soll thematisiert werden, wie das zukunftsfähige Morgen im Bregenzerwald und darüber hinaus aussehen kann und welcher Verständnisse es von Handwerk und Gestaltung bedarf, um die ökologischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Dimensionen menschlichen Handelns erfahrbar zu machen. Nicht zuletzt, um daraus eine Transformation weg vom Wachstumszwang der vergangenen Jahrzehnte hin zu einer Ökonomie im Einklang mit den Ressourcen und den natürlichen Lebensgrundlagen, mit mehr Freiheit und einem „Gutem Leben für alle“ (Buen Vivir) zu fördern.

Für die Ausgestaltung dieser Gesellschaftsentwürfe und die gemeinsame Arbeit an einer nachhaltigen Entwicklung sind nicht zuletzt Handwerk und Kultur, Bildung, neue Formen der Produktions- und Konsumweisen, Mut und politischer Gestaltungswille unabdingbar. Daher bietet das aktuelle „Felder-Jahr“ sowie das 20-jährige Jubiläum des Werkraum Bregenzerwald – einst als wirtschaftliches Netzwerk von Handwerks- und Gewerbebetrieben gegründet und mittlerweile als „Gutes Praxisbeispiel zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes“

in das internationale UNESCO-Register aufgenommen – eine einmalige Chance, zu hinterfragen, ob die Ideen und Ansätze von Franz Michael Felder und dem Werkraum Bregenzerwald einen idealen Anknüpfungspunkt für einen Diskurs über das gute Leben „heanna und dussa“ (drinnen und draußen) darstellen. Das 3-tägige Programm besteht aus Impulsvorträgen, Workshops, Film- und Theatervorführungen. In Anlehnung an Franz Michael Felders wachsender und wertschätzender Beziehung zu seinem eigenen Vieh wird es „Kuhgespräche“ geben, die die Inhalte und Fragestellungen diskursiv zusammenfassen. „Themen-Umgänge“ zum Abschluss am Sonntag erkunden Bregenzerwälder Schauplätze und Orte mit Bezug zum Symposium.

Das von Kulturforum Bregenzerwald und Werkraum Bregenzerwald gemeinsam veranstaltete Symposium ist ein Höhepunkt im Rahmen der DIALOGWERKSTATT, einer Veranstaltungsreihe zu handwerksrelevanten Handlungsfeldern aus 20 Jahren Werkraum Bregenzerwald. Konzipiert und moderiert wird die Veranstaltung von Nicole Hohmann, freie Kulturgestalterin und Käserin, sowie Kurt Bereuter, Vorstand Kulturforum Bregenzerwald und Thomas Geisler, Leiter des Werkraum Bregenzerwald. Weitere Partner sind der Franz-Michael-Felder-Verein, der Verein der Freunde des Werkraum Bregenzerwald und die CIPRA International.

Informationen unter werkraum.at/symposium-felder-kooperativen-handelns

PROGRAMM

Freitag, 7. Juni

18.00 Uhr Anreise und Akkreditierung

19.00 Uhr **Begrüßung und Einführung**

Thomas Geisler, *Leiter Werkraum Bregenzerwald*

Kurt Bereuter, *Vorstand Kulturforum Bregenzerwald*

Nicole Hohmann, *Kulturgestalterin und Käserin*

Eröffnung

Karlheinz Rüdisser, *Landesstatthalter*

19.30 Uhr **Szenische Darstellung**

Franz Michael Felder und die Idee der Genossenschaft zur Selbsthilfe der Bauern gegen den Käsegrafen.

Mit Schülern der Werkraumschule Bregenzerwald unter der Leitung von Josef Anton Meusburger vom Theaterverein Bizau.

20.00 Uhr **Vortrag**

Von der Kraft der Commons – Wie können wir in Verschiedenheit respektvoll miteinander auskommen?

Silke Helfrich, *Sozioökonomin*

Bereits Felder erkannte, dass man nur recht lebt, wenn man auch mit anderen lebt. So wird Helfrich in ihrem Vortrag aufzeigen, wie Menschen heute in einem Miteinander weltweit Commons gestalten und nimmt dabei Begriffe wie Mensch, Eigentum und Staat neu in den Blick. Commons stellen für sie eine verbreitete, schöpferische und doch vernachlässigte soziale Lebensform dar, in der Vermögenswerte geschaffen und Bedürfnisse befriedigt werden.

Diskussion

Allmeinde – Sind Gemeinschaften mit und in der Natur der Garant für ein „Gutes Leben“?

Ein „Kuhgespräch“ mit Markus Faißt, *Tischlermeister*, Silke Helfrich,

Sozioökonomin, Kaspanaze Simma, *Land- und Hauswirt*, Georg Willi,

Bürgermeister der Stadt Innsbruck und Barbara Wülser, *CIPRA International*

Moderation: Nicole Hohmann, Kurt Bereuter

21.30 Uhr

Lokalklang

Eine „Schtûbat“ mit Hausmusik von der Familie Helmut Fink aus Au im Kulturverein Bahnhof in Andelsbuch. Dazu gibt es Allmeinde-Kost von der Dorfmetzgerei Ritlop und handwerklich hergestelltes Bier im Offenausschank von der Brauerei Egg.

Samstag, 8. Juni

9.00 Uhr

Vortrag

Wider die Ökonomisierung des Lebens – Wie kann ein „Gutes Leben“ für alle möglich werden?

Irmi Seidl, *Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlerin* und *Dozentin an der ETH Zürich*

Obwohl das gegenwärtig dominierende Wirtschaftsmodell historisch gewachsen ist, hat sich der Mythos verfestigt, es sei das vermeintlich einzige Modell, welches wirtschaftliche Entwicklung und gesellschaftlichen Wohlstand sichert. Aber kann dieses auf Wachstum basierte Wirtschaften das Maß aller Dinge sein, wenn man sich im Zeitalter des Anthropozäns die globalen Auswirkungen des alltäglichen Handelns eines jeden Einzelnen anschaut? Wie die sozial-ökologische Transformation zum Guten Leben für alle gelingen kann und welcher Formen der Solidarität und Kooperationen es bedarf, wird Seidl in ihrem Vortrag erläutern.

9.45 Uhr

Vortrag

Von Tannenkühen – Wie kommen wir vom Wissen zum Tun und welcher Wahrnehmungsschulung bedarf es dafür?

Heinz Gstir, *Obmann Bio vom Berg* und *Bioalpin eGen*

In seinem Buch *Aus meinem Leben* schrieb Franz Michel Felder „Die Kuh ist für die Bevölkerung das wichtigste Werkzeug. Nur durch sie lässt der Segen unserer Wiesen und Berge sich in Bares verwandeln.“ Am Beispiel der Kuh lässt sich aber auch die Problematik unserer heutigen Wachstumslogik ablesen. Und trotz unseres Wissens darum, gelingt es nur bedingt, unsere Verhaltensweisen zu verändern. Gstir wirbt daher für eine neue Wahrnehmung, die zu einer anderen Beziehungskultur, einem „kooperativen Miteinander“ mit den „Produktionsfaktoren“, sprich den Tieren, den Pflanzen, dem Boden und auch den Menschen, führt – global und ganzheitlich betrachtet.

10.30 Uhr

Kaffeepause

11.00 Uhr

Vortrag

Kunst, Resilienz und Gemeinschaft – Die Widerstandskraft von Mensch und Gesellschaft stärken.

Christine Fuchs, *Juristin* und *Bildende Künstlerin*

Klimawandel, rasante technische Entwicklungen, wachsende soziale Ungerechtigkeit, Migration – wir leben in Zeiten der Krisen. Um diese Krisen zu bewältigen, muss die Widerstandsfähigkeit jedes Einzelnen, aber auch von Gemeinschaften gestärkt werden. Ob und wie Kunst und Kultur dazu beitragen kann, diese Resilienz zu fördern wird Fuchs in ihrem Kurzvortrag erläutern.

11.30 Uhr

Diskussion

In der Mitte bleiben – Wie kann man Lesen und Leben, Denken und Handeln versöhnen?

Ein „Kuhgespräch“ mit Christine Fuchs, *Juristin* und *Bildende Künstlerin*, Heinz Gstir, *Obmann Bio vom Berg* und *Bioalpin eGen*, Erich Schwärzler, *ehem. LR und Ombudsmann Vorarlberger Nachrichten*, Irmi Seidl, *Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlerin*

- Moderation: Nicole Hohmann, Thomas Geisler
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 13.30 Uhr **Vortrag**
Sonderlinge 1: Von Hochland zu Hochland – Wie bauen die Maasai-Frauen ein Haus aus einfachsten Mitteln für sich und die Dorfgemeinschaft?
 Cornelia Faißt, *Baumeisterin* und *Dozentin Universität Liechtenstein*
 Die Maasai-Familien leben in polygamen Familienverbänden, in denen jede der Ehefrauen eine eigene Hütte (*Enkaji*) besitzt und diese selbst erbaut hat. Auf ca. 25m² leben so bis zu zwei Erwachsene und sechs Kinder sowie das Jungvieh, aufgeteilt auf sechs Räume, zusammen. Faisst lebte und forschte mit den Baumeisterinnen und berichtet welchen Einfluss diese Erfahrungen für ihr eigenes Tun als Architektin und Handwerkerin in der Gesellschaft hat.
- 14.00 Uhr **Sonderlinge 2: Einblicke in das japanische Handwerk – Wie entstehen aus traditionellen Materialien und manuellen Fertigungstechniken neue Arbeiten?**
 Kai Linke, *Designer*
 Der Frankfurter Designer Kai Linke stellt seine Besuche von traditionellen japanischen Handwerksbetrieben in Kyoto vor. Im Fokus steht das Wechselspiel zwischen Vergangenheit und Zukunft des Landes und die Beeinträchtigung von alten Werten und moderne Techniken im traditionellen Handwerk und nicht zuletzt die Frage, was verbindet den Bregenzerwald mit Bergregionen in Japan.
- 14.30 Uhr **Diskussion**
Die weite Welt und der Bregenzerwald – Was wir von „draußen“ für das Gestalten von Dingen und Gesellschaft lernen können?
 Ein „Kuhgespräch“ mit Cornelia Faißt, *Baumeisterin*, Gertrud Faißt, *Obfrau Weltladen Egg*, Kai Linke, *Designer*, Gerold Schneider, *Architekt, Hotelier und Gründer Allmeinde Commongrounds*
 Moderation: Nicole Hohmann, Thomas Geisler
- 15.00 Uhr Kaffeepause
- 15.30 Uhr **Werkstatt 1**
Ästhetik und ökologisches Wirtschaften
 Wie sichern wir innerhalb der ökologischen Grenzen unserer Erde Wohlstand ohne Wachstum und gestalten dabei zudem eine blühende Gesellschaft?
 Gastgeber: Christine Fuchs und Kai Linke
- Werkstatt 2**
Kultur und Nachhaltigkeit
 Wie kann man die kulturellen und ästhetischen Dimensionen von Nachhaltigkeit auch an der Schnittstelle von Handwerk und Design intensivieren, um verkrustete Strukturen und die willkürlich gesetzten Grenzen zwischen verschiedenen Disziplinen wieder zu verflüssigen und Gesellschaft zukunftsfähig zu gestalten?
 Gastgeber: Cornelia Faißt und Georg Willi
- Werkstatt 3**
Landschaft und Baukultur
 Wie können Menschen ihren Handlungsspielraum erfahren und zum Handeln ermutigt werden über die Auseinandersetzung mit Landschaft als Bezugsrahmen und Brennpunkt für die Wahrnehmung und Vermittlung von Nachhaltigkeitsthemen?
 Gastgeber: Anna-Lydia Capaul und Barbara Wülser
- 17.00 Uhr **Abschlussdiskussion**
Rückblick ist Zukunft – Was bleibt von Feldern kooperativen Handelns und wie können wir damit zukunftsfähig das Morgen gestalten?

Ein zusammenfassendes „Kuhgespräch“ mit Markus Faißt, *Tischlermeister*, Miriam Kathrein, *neue Leiterin Werkraum Bregenzerwald*, Barbara Wülser, *CIPRA International*

Moderation: Nicole Hohmann, Thomas Geisler, Kurt Bereuter

18.00 Uhr Ende

20.00 Uhr Filmvorführung

Der Traum des Bauern Franz Michael Felder

(Österreich, 1984, 59 Min.)

Mit dem Kulturjournalisten und Gestalter der Dokumentation Walter Fink

Sonntag, 9. Juni

10.00 Uhr Umgang 1

Handwerk und Dorfgemeinschaft

Ein Spaziergang durch Andelsbuch, ausgehend vom Werkraumhaus zu Handwerksbetrieben, Bauten und Orten des gemeinschaftlichen Lebens und Arbeiten.

Gastgeber: Verein der Freunde des Werkraum Bregenzerwald

Umgang 2

Franz Michael Felder und sein Dorf

Ein Spaziergang auf den Spuren von Franz Michael Felder durch Schoppernau: das Geburts- und Wohnhaus, eine Sennerei, sowie ein Besuch im Franz Michael Felder Museum stehen auf dem Programm.

Gastgeber: Franz-Michael-Felder-Verein

Umgang 3

Landwirtschaft in Gemeinschaft

Eine Wanderung zu einem Bauern, der auch eine Alpwirtschaft betreibt, selbst Käse herstellt und von Zeit zu Zeit rebellierte.

Gastgeber: Kulturforum Bregenzerwald

12.30 Uhr Ende

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Kurt Bereuter, studierte BWL, Philosophie und Politikwissenschaften in Innsbruck, Organisationsberater und freier Journalist. Er war bis heuer 10 Jahre lang Obmann und Moderator des Kulturforum Bregenzerwald.

Anna-Lydia Capaul, Architektin und wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Liechtenstein. Studium der Architektur in Chur, Vaduz und Kopenhagen. 2013-2016 Projekt- und Bauleiterin bei Conradin Clavuot, Chur. 2015-2019 Dissertation über „Das Maiensäss in Graubünden“ an der Universität Liechtenstein.

Silke Helfrich, Studium der romanischen Sprachen und Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt Ökonomie. Sie lebt als Publizistin, Aktivistin und Forscherin in einer Kleinstadt in Baden-Württemberg. Von 1999-2007 war sie Auslandsmitarbeiterin der Heinrich-Böll-Stiftung für Zentralamerika, Mexiko und Kuba. Helfrich ist Mitbegründerin der Commons Strategies Group und des Commons-Institut und gilt heute als die Expertin für Commons/Gemeingüter.

Cornelia Faißt, Baumeisterin, Kuratorin und seit 2008 Hochschuldozentin am Institut für Architektur und Raumentwicklung der Universität Liechtenstein. Sie kuratierte und gestaltete die mehrfach ausgezeichnete Ausstellung „Die Maasai Baumeisterinnen aus Oloolosokwan“ für das

Frauenmuseum Hittisau, und für ihr Projekt „Maasai – Community Art Space“ bekam sie den Liechtensteiner Forschungspreis 2018.

Gertrud Faißt, Mitbegründerin des Weltladen Egg, seit 1990 ehrenamtliche Mitarbeiterin und nun Obfrau des Vereins „Fairer Handel für eine Welt – Egg“. Als Mittelschullehrerin ausgebildet, arbeitet sie heute neben ihrer Tätigkeit als Hausfrau und Mutter mit ihrem Mann in der Holzwerkstatt Markus Faißt. Ihre Arbeit im Weltladen sieht sie als Möglichkeit, sich sinnvoll und solidarisch zu engagieren.

Markus Faißt, seit 1993 leitet er die Familienschreinerei in zweiter Generation. Familiäre Bezüge zum Handwerk gehen weit zurück, erstmals schriftlich dokumentiert sind sie in einem Handwerker-/Wanderbuch aus dem 19. Jahrhundert. Dieses kulturelle Erbe führt Markus Faißt nach seiner Ausbildung als Tischler und Aufenthalt im Ausland weiter. In seinem Verständnis verfolgt er ein Möbel-Handwerk nach baubiologischen und ökologischen Grundsätzen, sieht sich und sein Team als Hersteller von Kulturgütern des Alltags.

Familienmusik Fink aus Au – das sind: Waltraud und Helmut mit Kathrin und Magdalena. Die Wurzeln der Familienmusik Fink aus Au sind in der Volksmusik zu finden: Jodler zu zweit, zu dritt, zu viert und Gesang, gern zusammen mit dem Publikum, dann aber auch bunt. Instrumentale Besetzung mit Harfe, Zither, Gitarre, Raffe, Hackbrett und Kontrabass.

Walter Fink, Schriftsetzer Lehre, Abendmatura, freier Journalist, berufsbegleitend Studium der Kunstgeschichte, Promotion zum Dr. Phil., Kulturchef des ORF Vorarlberg (bis zur Pensionierung), nach wie vor Kolumnist der „Vorarlberger Nachrichten“.

Christine Fuchs, Studium der Rechtswissenschaften, Bildenden Kunst und Kunsttherapie. Seit 2001 ist sie Leiterin von STADTKULTUR Netzwerk Bayerischer Städte e.V., eine kulturpolitische Einrichtung mit 53 Städten und Gemeinden. Sie entwickelt und organisiert landesweite interkommunale Kultur- und Bildungsprojekte, vernetzte Kunstfestivals und kulturpolitische Tagungen, zuletzt „Für eine Stadtkultur der Resilienz! Künstlerisch handeln im urbanen Raum“ (Evangelische Akademie Tutzing). Aktuelles Projekt: „gesund*mit*kunst“.

Thomas Geisler, leitet den Werkraum Bregenzerwald bis Ende Juni 2019, dann Direktor des Kunstgewerbemuseums der Staatlichen Sammlungen Dresden (SKD). Als Keramiker und Designer ausgebildet, wechselte er in die Lehre, Forschung und Vermittlung. Geisler war Mitbegründer der Vienna Design Week und kuratierte Ausstellungen und Beiträge u.a. für das MAK Wien, Vitra Design Museum, die Vienna Biennale und London Design Biennale. 2019 verantwortet er die BIO26 „Common Knowledge“ in Ljubljana.

Heinz Gstir, Biobauer am Niederdorferberg in Tirol. Seit 1991 ist Gstir Obmann der Biosennerei Hatzenstädt und seit 2002 zudem Obmann der Bioalpin e Gen (BIO vom BERG), der gegenwärtig einzigen unabhängigen Erzeugermarken Mitteleuropas, deren Markenführerschaft nach wie vor in den Händen der Produzenten liegt. Den Erhalt der kleinstrukturierten Tiroler Berglandwirtschaft zu fördern und einen Beitrag zum Erhalt der unvergleichlichen alpinen Kulturlandschaft zu leisten, sind erklärte Markenziele.

Nicole Hohmann, Studium der Kunstgeschichte, Germanistik und Philosophie in Frankfurt/Main und Innsbruck. Die Kulturgestalterin lebt und arbeitet zudem als Käserin in der handwerklichen Demeter-Milchverarbeitung im Zürcher Berggebiet. Seit 2010 beschäftigt sie sich mit dem Thema Ästhetik und Zukunftsfähigkeit in den Bereichen Bildung, Kultur und Politik. Zudem setzt sie sich für einen erweiterten Designbegriff ein, der Design als Gestaltung von Gesellschaft versteht. Am Museum Angewandte Kunst Frankfurt kuratiert sie die Gesprächsreihe „Blickwechsel – Zukunft gestalten“.

Miriam Kathrein, Leiterin Werkraum Bregenzerwald. Zuvor war sie bei der Wirtschaftsagentur Wien im Kreativzentrum departure für Programmentwicklung, Wissenstransfer, Netzwerkaktivitäten und das Sichtbarmachen von Kreativschaffenden in Wien verantwortlich. An der Akademie der bildenden Künste Wien unterrichtete sie Fachdidaktik, typografische Gestaltung und Museum and Curatorial Studies in den Fachbereichen Kontextuelle Gestaltung, Kunst und Kommunikation.

Kai Linke, der Frankfurter Gestalter arbeitet mit seinem 2009 gegründeten interdisziplinären STUDIO KAI LINKE an der Gestaltung von Produkten, Ausstellungen, Interieurs und Objekten für den öffentlichen Raum. Seine Entwürfe sind vielfach ausgezeichnet und in zahlreichen Sammlungen zu finden. Er war Stipendiat der Akademie Schloss Solitude in Stuttgart und lehrt seit 2014 an der Kunsthochschule Kassel „Möbel- und Ausstellungsdesign“ mit Prof. Gebert.

Josef Anton Meusburger, Lehrer für kaufmännische Fächer an den Bezauer Wirtschaftsschulen seit 1988. Für den Theaterverein Bizau hat er vier Regiearbeiten gemacht und zwei Theaterstücke geschrieben: Schwabenkind (2001), Broses Vere (2018).

Irmi Seidl, Leiterin der Forschungseinheit Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an der Eidg. Forschungsanstalt WSL, Birmensdorf/Zürich, Titularprofessorin an der Universität Zürich und Lehrbeauftragte am der ETH Zürich. Sie ist Mitherausgeberin der Zeitschrift GAIA und im Beirat verschiedener Umweltinitiativen (z.B. oikos St. Gallen, Solidarische Landwirtschaft, Nachhaltigkeitskommission der Universität Zürich).

Erich Schwärzler, ist ein ehemaliger Vorarlberger Landespolitiker der Österreichischen Volkspartei. Schwärzler war von 1993 bis 2018 Landesrat in der Vorarlberger Landesregierung. Von 1988 bis 1993 war er auch Abgeordneter zum Österreichischen Nationalrat.

Gerold Schneider, Studium der Philosophie, Literatur, Kunst und Architekturtheorie an der Universität Wien und Hochschule für Angewandte Kunst Wien. 1995 Gründung des Architekturbüros mit Katia Schneider, seit 1997 Hotelier in Lech. Im Jahr 2000 gründete er die private Kulturinitiative "allmeinde commongrounds".

Kaspanaze Simma lebt mit seiner Familie in einer bäuerlichen Land- und Hauswirtschaft in Andelsbuch. In seiner Lebenspraxis beschäftigen ihn seit vielen Jahren das Wachstum unserer Geldwirtschaft und die damit verbundene Schrumpfung der Subsistenzwirtschaft.

Georg Willi, nach dem Gymnasium und dem Wirtschaftskolleg studierte er Biologie und Rechtswissenschaften. Von 1989 bis 1994 war Willi im Innsbrucker Gemeinderat und von 1994-2013 Klubchef der Grünen im Tiroler Landtag. Nach seiner Tätigkeit als Nationalrat von 2013 bis 2017 ist er jetzt Bürgermeisterkandidat in Innsbruck.

Barbara Wülser, Co-Geschäftsführerin und Leiterin der Kommunikation bei CIPRA International, einer internationalen Umweltorganisation für nachhaltige Entwicklung in den Alpen. Als ehemalige Journalistin und Weinbäuerin kennt die Schweizerin das Leben in den Alpen aus verschiedenen Perspektiven.

Eine Veranstaltung im Rahmen der

DIALOGWERKSTATT: Felder kooperativen Handelns

Weitere Termine: Modul 4 Handwerk und Zukunft

4. Mai bis 11. Juni 2019

Diskussion (öffentlich)

DIALOG#7: Wo liegt die Zukunft im Handwerk?

11. Juni 2019, 19 Uhr

In dieser DIALOGWERKSTATT werden mit den Gästen und dem Publikum die Handlungsfelder der Zukunft im Handwerk eruiert. Globale und lokale Herausforderungen aber auch Möglichkeiten und Chancen sollen diskutiert werden. Die Ergebnisse der vorangegangenen Module *Gestaltung*, *Ausbildung* und *Markt* sind dabei dienlich, für den Werkraum Bregenzerwald mögliche Weichenstellungen in Angriff zu nehmen.

Diskussion (geladen)

DIALOG#8: Der Werkraum Bregenzerwald ein Pionier auf Dauer?

25. Juni, 19 Uhr

Die zugleich letzte Veranstaltung resümiert die DIALOGWERKSTATT vorläufig. Die Ergebnisse des Austauschs werden gesammelt und als Auftrag und Handlungsanleitungen für die weitere Arbeit zusammengefasst: Wer sind wir? Wohin wollen wir? Entlang dieser Leitfragen wird die Lebendigkeit und Zukunftsfähigkeit des Vereins und seiner Aktivitäten diskutiert.

Begleitende Ausstellung(en)/Präsentation(en) im Werkraumhaus

Raum 1: Sonderausstellung **HAND WERK ZEUG**

Raum 2: **Lernwerkstatt Werkraumschule Bregenzerwald**

Informationen unter werkraum.at/dialogwerkstatt-felder-kooperativen-handelns

Der Werkraum Bregenzerwald wurde 1999 gegründet und hält mit der DIALOGWERKSTATT Rückschau und Ausblick anlässlich seines 20-jährigen Bestehens. Begleitend zu den thematisierten Handlungsfeldern der DIALOGWERKSTATT, zeigt das Werkraumhaus Ausstellungen und Präsentationen vergangener und aktueller Kooperationsprojekte. Alle Dialoge finden im Werkraumhaus statt. Die DIALOGWERKSTATT wird vom Verein der Freunde des Werkraum Bregenzerwald unterstützt.

Kontakt

Andrea Masal

Werkraum Bregenzerwald

Hof 800, A-6866 Andelsbuch

Vorarlberg, Österreich

T +43(0)5512 26 386

andrea.masal@werkraum.at, www.werkraum.at